



PRESSEMITTEILUNG

25 Jahre Internationale Fledermausnacht - bedeutend für den Fledermausschutz in Europa

Dieses Jahr hat die Internationale Fledermausnacht ihr 25. Jubiläum! Seit 1997 wird das letzte Wochenende im August für Fledermäuse reserviert. Bei öffentlichen Veranstaltungen in Museen, an Universitäten, an Fachinstituten, in Vereinshäusern oder einfach draußen in der Natur, informieren Biologen sowie Ehrenamtler über faszinierende Details dieser Säugetiere. Wussten Sie, dass ein Fledermaus-Weibchen bis zu 3.000 Mücken in einer Nacht jagt, um ihr Jungtier mit Milch zu versorgen? Oder dass verschiedene Fledermaus-Arten durch ganz Europa wandern, weil Sommer- und Winterlebensraum 1.500 km voneinander entfernt sind? Die Vermittlung solch erstaunlicher Leistungen nimmt uns die Scheu vor diesen lautlosen Jägern der Nacht. Seit Jahrhunderten haben Menschen in Europa Angst vor Fledermäusen, während sie in vielen asiatischen Kulturen mit positiven Eigenschaften assoziiert werden und als Glücksbringer gelten. Kulturelle Vorurteile ist ein Gefährdungsgrund, warum Fledermäuse verfolgt wurden (und auch heute noch werden). Hauptursache ihrer Gefährdung ist jedoch der Verlust natürlicher Lebensräume aufgrund menschlicher Aktivitäten. Um mit Mythen aufzuräumen und mit Fakten zu begeistern, rief das EUROBATS Sekretariat 1997 zur ersten Internationalen Fledermausnacht auf. Waren es im Jahr 1997 noch 14 teilnehmende Länder sind es heute über 46 Länder in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und im Mittleren Osten. Das EUROBATS Sekretariat unterstützt seither die Aktivitäten der Enthusiasten vor Ort. Der jährliche Termin und das Engagement der Artenschützer sind fester Bestandteil der Schutzbemühungen für Fledermäuse in Europa und darüber hinaus.

EUROBATS ist das internationale „Abkommen zur Erhaltung der Europäischen Fledermauspopulationen“. Es wurde 1991 beschlossen und feiert somit dieses Jahr 30. Jubiläum. Seitdem wird grenzüberschreitender Fledermausschutz in Europa praktiziert und das Abkommen hat so die Grundlagen-Forschung über Fledermäuse gefördert. Mittlerweile gehören 38 Staaten dem Abkommen an.

